

Dahoam



Nr. 2

*Gemeindezeitung
der Ortsgemeinde
St. Margarethen im Lungau*

*Heimat ist kein Ort
Heimat ist ein Gefühl*

INHALT

Inhalt..	Seite	2
Vorwort.....	Seite	3
Aus der Gemeindestube....	Seite	4 - 9
Wichtige Informationen.....	Seite	10 - 16
Aus dem Leben.....	Seite	17 - 18
Kindergarten.....	Seite	19 - 26
Volksschule.....	Seite	27 - 32
Vereine.....	Seite	33- 45
Gratulationen.....	Seite	46 - 47
Tourismusverband.....	Seite	48 - 51
Impressum.....	Seite	50

**Bleib einmal steh'n und haste nicht
und schau das kleine stille Licht.
Hab einmal Zeit für dich allein
zum reinen Unbekümmert sein.
Lass deine Sinne einmal ruh'n und
hab den Mut zum gar nichts tun.
Lass diese wilde Welt sich dreh'n
und hab das Herz, sie nicht zu sehn.
Sei wieder Mensch und wieder Kind
und spür, wie Kinder glücklich sind.
Dann bist von aller Hast getrennt,
du auf dem Weg hin zum Advent.**



Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von „Dahoam“ ist der **15. Juni 2016**.

Wir bedanken uns für die tollen Beiträge und bitten, auch weiterhin so tatkräftig mitzuarbeiten.

Ehemalige St. Margarethener/Innen und Gäste, die unsere neue Gemeindezeitung gerne per Post zugesandt hätten, schreiben uns einfach eine E-Mail an nachstehende Mailadresse. Wir senden Ihnen die Zeitung gerne gegen Übernahme der Portokosten zu.

Mailadresse: d.hoefler@stmargarethen.co.at



Bürgermeister LAbg. Gerd Brand

LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Dies zeigt uns, dass Bund und Land sich das Geld, welches ihnen fehlt, bei den Gemeinden holen. Bund und die Länder haben bereits seit vielen Jahren Abgänge in ihren Haushalten, nur die Gemeinden haben einen leichten Überschuss erwirtschaftet. Da sich Bund und Land dieses Geld jetzt holen, sieht die Zukunft nicht rosig aus, denn die Gemeinden sind die großen Investoren und sichern damit viele Arbeitsplätze.

Ich möchte euch aber nun am Jahresende nicht weiter mit diesen schlechten Aussichten die Adventstimmung trüben.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern und der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit und den unermüdlichen, beispielgebenden Einsatz im Jahr 2015.

Ein besonderer Dank gilt allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern für den guten dörflichen Zusammenhalt und dafür, dass sie stets so zu St. Margarethen stehen.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen ruhigen Advent, ein besinnliches Weihnachtsfest, eine lustige Silvesterfeier und ein gesundes und glückliches Jahr 2016.

A handwritten signature in blue ink that reads "Gerd Brand". The signature is written in a cursive, flowing style.

Im auslaufenden Jahr 2015 ist es gelungen, dass alle Projekte die in der Gemeinde St. Margarethen zu machen sind, angefangen oder beendet werden konnten. Dies war wichtig und richtig, da der finanzielle Spielraum der Gemeinden und damit natürlich auch der Gemeinde St. Margarethen immer geringer wird.

Laut den Prognosen des Bundes und des Landes Salzburg werden die Anteile an den Bundessteuern leicht sinken. Diese Anteile stellen 50% der Gesamteinnahmen der Gemeinde St. Margarethen dar.

Ausgabenseitig sind aber große Steigerungen eingetreten. Die Transferzahlungen an das Land Salzburg steigen stetig.

Durch viele kleinere Posten die auch noch anfallen, werden die Ausgaben für die strukturellen Kosten, also den laufenden Betrieb, um insgesamt € 70.000,- steigen.

Neues Kommunalgerät - Citymaster 1600



Das Multifunktionsgerät



Wie sicher schon einigen aufgefallen ist, hat die Gemeinde seit Kurzem ein neues Kommalfahrzeug. Es handelt sich dabei um den Citymaster 1600 der Firma Stangl. Ein Multifunktionsgerät, mit dem es möglich ist,

Arbeiten die bisher vergeben wurden bzw. per Hand erledigt wurden, mühelos zu bewältigen. So kann nun die Straßenkehrung im Frühling zum Großteil selbst erledigt werden und die Räumung der Gehsteige im Winter muss nicht mehr per Hand erfolgen.

Wir freuen uns sehr, dass die Gemeinde den Mitarbeitern, zum Wohle der Bevölkerung, ein so tolles Arbeitsgerät bereitstellen kann.

Wir wünschen Franz Zaller, der hauptsächlich damit unterwegs sein wird, allezeit gute und unfallfreie Fahrt!

Verbotene Ablagerungen von biogenem Abfall

Schreiben der BH Tamsweg vom 04.11.2015

Zahl: 30503-256/2403/3-2015



Die Bezirkshauptmannschaft Tamsweg hat eine Begehung des Leisnitzbaches vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass in zahlreichen Gärten unsachgemäße Eigenkompostierungen bzw. biogene Materialien wie Gras- und Strauchschnitt, Gartenabfälle, Fallobst und dgl. ungesichert auf den Uferböschungen gelagert werden. Dies könnte zu einer Einfracht der biogenen Materialien im Bachbett bzw. in weiterer Folge zu einer Gewässerverunreinigung führen.

Aus diesem Grund muss dringend darauf hinweisen werden, dass die Kompostierung bzw. die ordnungsgemäße Lagerung von Gartenabfällen außerhalb des Abflussbereiches des Leisnitzbaches zu erfolgen hat. Die Bezirkshauptmannschaft wird 2016 abermals eine Begehung durchführen und nach Notwendigkeit die erforderlichen Maßnahmen setzen.

Schneeräumung



§ Wie alle Jahre wieder steht der Winter vor der Tür. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist es erforderlich, auf einige wichtige Punkte aufmerksam zu machen:

Parken auf Gemeindestraßen:

Grundsätzlich besteht nach §24 Abs. 3 StVO (Straßenverkehrsordnung) Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Diese Regelung betrifft alle Gemeindestraßen im Gemeindegebiet von St. Margarethen. Wir bitten, speziell in den Wintermonaten, keine Straßenflächen für Parkzwecke zu verwenden.

Schneeräumung:

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen

Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft gelegenen Gehsteige und Gehwege (einschließlich Stiegenanlagen) in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Glatteis gesäubert sind. Dazu dürfen wir anmerken, dass in unserem Gemeindegebiet (im Gegensatz zu anderen Gemeinden) diese Pflichten der Anrainer größtenteils durch die Gemeinde St. Margarethen übernommen werden.

Schneeablagerung auf Gemeindestraßen:

Generell gilt, dass das Ablagern von Schnee (aus dem privaten Bereich) auf Gemeindestraßen nach den Bestimmungen des § 92 StVO nicht erlaubt ist.

Vielen Dank für eure Mithilfe und euer Verständnis.

Schulkindförderung 2016

100 €

Wie auch schon in den letzten Jahren, gibt es auch im Jahr 2016 wieder die Schulkindförderung für alle schulpflichtigen Kinder (bis zum vollendeten neuen Schuljahr).

Alle Produkte, die bei einem **Gewerbebetrieb in St. Margarethen** gekauft werden, können gefördert werden (Saisonkarten, Fahrräder, Schulartikel, Ski- und Fahrradhelme usw.)

Die maximale Förderung beträgt 100 € pro Kind und Kalenderjahr. Einfach die Originalrechnung mit den Daten der Eltern und des Kindes beim Gemeindeamt abgeben und der Förderbetrag wird auf das angegebene Konto überwiesen.

Studentenförderung 2016



75 €

Die Studentenförderung in der Höhe von EUR 75,- pro Semester wird auch für das Jahr 2016 wieder angeboten.

Die **Anträge** sind bis 31.03. (Sommersemester) und bis 31.10. (Wintersemester) im Gemeindeamt abzugeben.

Der Förderantrag ist ebenfalls im Gemeindeamt erhältlich.

Die Förderung wird nur gewährt, wenn die Studierenden mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde St. Margarethen gemeldet sind und der Hauptwohnsitz für das folgende Jahr aufrecht bleibt.

Neues Willkommensgeschenk für unsere Kleinsten



Die Gemeinde St. Margarethen freut sich, dass sie nun (ab dem zweiten Halbjahr 2015) mit einem neuen



Willkommensgeschenk für die jüngsten Mitbürger aufwarten kann. Der Kinderrucksack von Deuter enthält Spielsachen, einen Schnuller, Windeln und ein besticktes Babybadetuch mit dem Wappen der Gemeinde St. Margarethen im Lungau. Wir freuen uns, dass wir den ersten Rucksack auch schon einer jungen Familie überreichen konnten.

MAMAKAFFEE

Seit Anfang November treffen sich Mamas mit ihren Kindern im Seminarraum der Gemeinde.

Die Treffen finden immer mittwochs zwischen 9:00 Uhr und 11:00 Uhr statt.

Im Vordergrund steht dabei der Kontakt zu anderen Kindern in einer kindgerecht gestalteten Umgebung. Freie Bewegungsentwicklung und freies Spiel nehmen genauso einen Teil der Treffen ein wie gemeinsames Singen und Bewegen. Jede Mama mit einem Kind im Alter zwischen 0 und 2 Jahren ist jederzeit herzlich Willkommen in dieser Gruppe, die übers ganze Jahr beitragsfrei und auch ohne verbindliche Anmeldung geführt wird.

Christbaum im Ortszentrum



Wir möchten uns auf diesem Wege ganz besonders herzlich bei **Familie Lavrencic** für die Spende des Baumes bedanken. Ein weiterer Dank gilt Franz und Joachim, sowie Mario Pilz von der Firma Ehrenreich, die alljährlich die Fällung, den Transport und das Aufstellen des Baumes übernehmen.



Sterbebilderchronik

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei Frau Erna Roßmann bedanken. Die Sterbebilderchronik (1974 - 2014) wurde in jahrelanger, liebevoller Arbeit von ihr erstellt. Die Gemeinde hat, um dieses einzigartige Andenken würdig zu erhalten, die Chronik zu einem schönen Buch verarbeiten lassen. Es wurden bereits fast 100 Exemplare verkauft.



Sollte noch jemand Interesse an der Sterbebilderchronik haben, bitten wir, sich im Gemeindeamt St. Margarethen zu melden.

Die Chronik kann zu einem Preis von 25 € erworben werden.



KUNDMACHUNG

gemäß § 56 der Salzburger Gemeindeordnung 1994

Die Gemeindevertretung St. Margarethen i. Lg. hat in ihrer Sitzung am 10.12.2015 beschlossen, für das Rechnungsjahr 2016 folgende Steuern und Abgaben einzuheben und gleichzeitig die Höhe der Abgaben bzw. der Hebesätze wie folgt beschlossen:

1.) Gemeindesteuern werden für das **Rechnungsjahr 2016** folgend festgesetzt

a)	Grundsteuer A	500 %
b)	Grundsteuer B	500 %
c)	Kommunalsteuer	3 %
d)	Hundesteuer im Ortsgebiet gem. FAG 2008 §15 Abs. 3 Ziff. 2	30,50 €
e)	Ortstaxe gemäß LGBL Nr.62/1992 i.d.g.F. ab 01.07.2013 (laut Beschluss der Gemeindevertretung vom 25. Mai 2012)	1,10 €
f)	Besondere Ortstaxe gemäß LGBL. 62/1992 i.d.g.F.	
	bis inkl. 40 m ² Nutzfläche	220,00 €
	mehr als 40 m ² bis inkl. 70 m ² Nutzfläche	286,00 €
	mehr als 70 m ² bis inkl. 100 m ² Nutzfläche	330,00 €
	mehr als 100 m ² bis inkl. 130 m ² Nutzfläche	396,00 €
g)	Zuschlag zur besonderen Ortstaxe (30% der besonderen Ortstaxe) ab 01.August 2012 gemäß §4 Abs. 6 Sbg. Ortstaxengesetz 1992 bzw. Beschluss der Gemeindevertretung vom 12.07.2011	
	bis inkl. 40 m ² Nutzfläche	66,00 €
	mehr als 40 m ² bis inkl. 70 m ² Nutzfläche	85,80 €
	mehr als 70 m ² bis inkl. 100 m ² Nutzfläche	99,00 €
	mehr als 100 m ² bis inkl. 130 m ² Nutzfläche	118,80 €
h)	Salzburger Tourismusgesetz 2003 (§51 lit b) – pro beitragspflichtiger Nächtigung	0,05 €

2.) Es werden noch folgende Abgaben und Gebühren nach dem gesetzlichen Tarif bzw. nach den festgesetzten und genehmigten Sätzen erhoben:

a)	Gemeindeverwaltungsabgaben lt. LGBL. Nr. 91/2011 i.d.g.F.			
	Kommissionsgebühren lt. LGBL. Nr. 92/2011 i.d.g.F.			
	Sperrstundenabgabe lt. LGBL. Nr. 56/2001 i.d.g.F.			
b)	Gebühren für die Abwasserbeseitigung	Netto €	MWSt. 10%	Brutto €
	Laufende Gebühren je m ³ (lt. Landesrichtlinien)	3,20	0,32	3,52
	Interessentenbeiträge für Kanalanschluss <i>pro Punkt der Bewertungspunkteverordnung 10.12.2015</i>	540,00	54,00	594,00
	Interessentenbeiträge für Oberflächenentwässerung (wo vorhanden) <i>pro Punkt der Bewertungspunkteverordnung vom 10.12.2015</i>	540,00	54,00	594,00
	Zählermiete für Wasseruhren pro Jahr (1-3 m ³)	9,09	0,91	10,00
	Zählermiete für Wasseruhren pro Jahr (20 m ³)	19,09	1,91	21,00
c)	Müllabfuhrgebühren pro Behältnis (13 Abfahrten pro Jahr)	Netto €	MWSt. 10% €	Brutto €
	40 l Tonne	3,73	0,37	4,10
	60 l Tonne	4,55	0,45	5,00
	80 l Tonne	5,45	0,55	6,00
	90 l Tonne	5,82	0,58	6,40
	110 l Tonne	6,64	0,66	7,30
	120 l Tonne	7,09	0,71	7,80



	240 l Tonne	12,27	1,23	13,50
	360 l Tonne	17,45	1,75	19,20
	660 l Tonne	46,91	4,69	51,60
	770 l Tonne	51,64	5,16	56,80
	1.100 l Tonne	65,73	6,57	72,30
	Biotonne 120 l	15,64	1,56	17,20
	60 l Säcke	6,91	0,69	7,60
	110 l Säcke	9,00	0,90	9,90
d)	Müllgrundgebühr pro Person im Jahr	10,27	1,03	11,30
e)	Müllgrundgebühr pro Person im Jahr mit Biomüllentsorgung	12,55	1,25	13,80

1.) Privatrechtliche Entgelte - Kinderbetreuung

		Netto €	MWSt. 10% €	Förder- betrag	Brutto €
aa)	Kindergartengruppe (ab 3 Jahre) Öffnungszeiten MO-DO = 6:45 Uhr bis 13:00 Uhr, FR = 06:45 Uhr bis 12:45 Uhr (31 Stunden)	63,64	6,36	-12,50	57,50
	2. Kind (31 Stunden)	45,45	4,54	-12,50	37,50
	letztes Kindergartenjahr (Kindergartengruppe – 20 Stunden)	K O S T E N L O S			
ab)	Alterserweiterte Kindergartengruppe Öffnungszeiten MO-FR = 06:45 Uhr bis 13:00 Uhr unter 3 Jahre				
	10 Stunden (nur mit Ausnahme)	31,82	3,18	-12,50	22,50
	11-20 Stunden	54,55	5,45	-12,50	47,50
	21-30	81,82	8,18	-12,50	77,50
	31-40	109,09	10,91	-25,00	95,00
	über 3 Jahre				
	10 Stunden (nur mit Ausnahme)	21,82	2,18	-12,50	11,50
	11-20 Stunden	42,42	4,24	-12,50	34,16
	21-30 Stunden	63,64	6,36	-12,50	57,50
	31-40 Stunden	85,45	8,55	-25,00	69,00
ac)	Kombination Kindergarten + 13:00 bis 15:00 Uhr Alterserweiterte Gruppe	71,82	7,18	-25,00	54,00
ad)	Mittagbetreuung Volksschule (Schluss bis 13:00 Uhr)	-	-	-	30,00
	Buskindbetreuung	16,36	1,64	-	18,00
	Fahrtkostenbeitrag der Eltern zum Kindergartentransport pro Kind und Monat	13,00	1,30	-	14,30
	Kostenbeitrag für Essen pro Tag und Kind	-	-	-	3,20

Mieten, Baulandpreis und sonstige Dienstleistungen

b)	Mieten			
	Pachtzins für Kleinflächen			0,39
	Miete Veranstaltungshalle			55,00
	Aufbahrungshalle			40,00
c)	Baulandpreis			55,00
d)	Einmessgebühr gemäß §17 Abs. 3 BauPolG. 1997			225,00
e)	Gästebblattsammlung (50 Blatt) – elektronische Meldung gratis			10,00
f)	Sonstige Dienstleistungen			
	Totengräberarbeiten			60,00
	Bauhofmitarbeiter pro Stunde			30,00
	Fahrzeuge und Maschinen nach den Richtsätzen des Maschinenringes			

Wassergenossenschaft St. Margarethen/Lg.



Obmann Johann Stolzlechner

Trinkwasser in St. Margarethen – Quellwasser pur

Ich bin seit 28 Jahren Obmann der Wassergenossenschaft St. Margarethen und erlaube mir, diesmal in der Gemeindezeitung Informationen zu geben.

Mit glasklarem, frischem, sauberm Wasser, ohne Chemikalien werden die Ortsbewohner, Gäste und Tiere versorgt.

Manche Gäste staunen, dass bei uns aus dem Leitungsnetz Wasser getrunken werden kann. Unser Wasser ist sehr weich (Gesamthärte ca. 0,6) und braucht daher für die Verwendung im Haushalt (Bügeleisen, Geschirrspüler, Waschmaschine, ua.) nicht aufbereitet werden.

Die Wassergenossenschaft bedient derzeit 258 Liegenschaften mit Trink-, Nutz- und Löschwasser.

Im Jahr werden lt. Abrechnung ca. 50.000 m³ (das sind 50 Mill. Liter Wasser) verbraucht. Nur die Ortschaft Staig, einzelne Gebäude bei der Tischlerei Aigner und das Almdorf Schläglberger sind Selbstversorger.

Die 10 Quellen liegen im Bereich der Aineckalpe, Lochhütte, Branntweinalm, Hutberg und Tafernerberg. Dort wurden die Quellen gefasst und das Wasser zu den Bassins (im Tal) geleitet.

Die Länge des gesamten Leitungsnetzes ist über 10 km. An dieser Stelle sei allen Grundbesitzern gedankt, die der WG das Wasser entgeltlich bzw. teilweise unentgeltlich zur Verfügung stellen und somit die Wasserversorgung von St. Margarethen sichern.

Die WG bemüht sich, diese Quellen ständig zu beobachten

und bei Notwendigkeit zu sanieren bzw. neu zu fassen.

Die Zeit vergeht und schnell sind einige Anlagen schon wieder 50 Jahre alt. Außerdem müssen auch das örtliche Leitungsnetz, die Unterbrecher-schächte und die 3 Hochbehälter ständig gewartet und erneuert werden.

Durch die Umsichtigkeit der Verantwortlichen in der WG sind die Anlagen in einem Top-Zustand. Ständige Wasseruntersuchungen (2 x jährlich) und periodische amtliche Anlagenüberprüfungen durch die Landesregierung und Lebensmittelpolizei zeigten beste Ergebnisse.

Der WG stehen derzeit eine Mindestwassermenge von 6,45 l/sec., das sind ca. 554 m³ pro Tag zur Verfügung. Der Spitzenverbrauch (in den Semesterferien) beträgt ca. 250 m³ pro Tag. Somit haben wir genügend Wasserreserven, um

auch in Zukunft die Wasserversorgung sicher zu stellen.

Dass diese Reserven sehr schnell aufgebraucht wären, zeigt die Verbrauchsberechnung einer geplanten Hotelanlage (ca. 150 m³ pro Tag). Für die normale Ortsentwicklung hingegen reichen unsere Wasserreserven für viele Jahrzehnte. Das Wasser wird in 3 Hochbehältern gespeichert, welche mit sehr modernen elektronischen Aufzeichnungsgeräten ausgerüstet sind, so dass die abgeleitete Wassermenge mit den Wasseruhraufzeichnungen ständig abgeglichen werden können. Rohrbrüche sind so relativ schnell festzustellen.

Sollten von der Bevölkerung Störungen oder Unregelmäßigkeiten wahrgenommen werden, bitten wir diese umgehend der WG zu melden.

Dank der Wasseranschlussgebühren und eines sehr moderaten Wasserzinses (1m³/ca. 70 Cent) haben wir die finanziellen Mittel, um die ständig anfallen-



Unterbrecherschacht Schwaig

den Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten durchführen zu können.

Vor einigen Jahren wurde das Pfarrerrötzbassin erneuert (Kosten ca. € 110.000,-).

Heuer wurde der Unterbrecher- und Kontrollschacht Schwaig erneuert (Kosten ca. € 12.000,-).

Manchmal ist es notwendig auch die Haupt-Wasserleitung zu verlegen, wenn auf Grundstücken, wo diese Hauptleitung

verläuft, Gebäude errichtet werden.



Auch diese Kosten übernimmt die WG.

An dieser Stelle sei dem umsichtigen Ausschuss, den Vorstandsmitgliedern und den Wassermeistern (Maier Sepp, Pilz Luis, Roßmann Marco) gedankt, welche immer wieder zur Stelle sind, wenn Arbeiten anfallen.

Für das Feuerlöschen sind auf unseren Wasserleitungen über 20 Hydranten montiert. Auch diese müssen ständig kontrolliert und auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft werden.



Pfarrerötz-Bassin



Die Feuerwehrjugend bei einer Löschübung

Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr funktioniert bestens.

Nein zu Privatisierungen

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel. Wir von der Wassergenossenschaft bilden einen essentiellen Eckpfeiler, damit die Bewohner in der Region mit diesem Lebenselixier versorgt werden.

Es ist wichtig, dass die Trinkwasserversorgung nicht privatisiert wird. Konzerne arbeiten gewinnorientiert, was zu einer wesentlichen Verteuerung des Wasserzinses für jeden einzelnen Bürger führt.

Selbst eine Übernahme von Wassergenossenschaften durch Gemeinden ist kritisch zu sehen, da auch hier eine erhebliche Wasserzinserhöhung (siehe Wasserverband Unterlungau) die Folge ist.

Unsere Wassergenossenschaft ist Mitglied im Dachverband ‚Salzburger Trinkwasser‘.

Dort erhalten Wassermeister und Funktionäre eine fundierte Ausbildung. Der Verband sorgt auch dafür, dass die Wassergenossenschaften mit entsprechenden Informationen über die Wasserrechte und Gesetze Bescheid wissen.

Die Genossenschaften arbeiten kostendeckend, das heißt, wir sind nicht gewinnorientiert.

Unser Motto lautet:

**GUTES, SAUBERES
TRINKWASSER,**

welches sich jeder leisten kann. In der jährlichen Generalversammlung der Wassergenossenschaft werden aktuelle Informationen und die Finanzgebarung allen Genossenschaftsmitgliedern offen gelegt. Um die Arbeit der Wassergenossenschaft wertzuschätzen, und Interesse an ‚unserem Wasser‘ zu zeigen, bitten wir um zahlreichere Teilnahme.

Obmann

Johann Stolzlechner

**Das Prinzip aller Dinge
ist das Wasser, denn
Wasser ist alles und ins
Wasser kehrt alles**

zurück
(Thales von Milet)

Katzenkastrationspflicht



Um die jährliche Katzenschwemme einzudämmen, sieht das neue Tierschutzgesetz seit 1.1.2005 eine Kastrationspflicht vor, der Gesetzestext lautet:

„Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.“

Aufgrund der Petition von verschiedenen Vereinen, nahm im März 2009 das Bundesministerium für Gesundheit wie folgt Stellung: Ausgenommen von der Kastrationspflicht ("bäuerliche Haltung") sind lediglich Tiere, die vielleicht zwar regelmäßig auf einem Hof mitgefüttert werden, aber ansonsten verwildert sind und als "Streunertiere" leben.

Katzen, die der Landwirt tatsächlich als Heimtiere hält,

unterliegen denselben Bestimmungen hinsichtlich Haltung und auch der Pflicht zur Kastration! Bauern müssen demnach ihre eigenen Katzen sehr wohl auch kastrieren lassen! Bei Nichteinhaltung der Kastrationspflicht drohen Strafen bis 3.900 Euro!

Wichtige Information zum Thema:

Eine Kastration zwischen dem 5. und 6. Lebensmonat ist daher mittlerweile durchaus üblich und ab einem Alter von 6 Monaten (Weiberl, bei Kater 7 Monate) unbedingt notwendig!

Die Empfehlung, dass eine Katze erst „rollig“ gewesen sein muss oder sogar Junge gehabt haben soll, um eine Kastration durchzuführen zu können, ist längst überholt und veraltet! Ebenfalls ein völliger Irrglaube ist, dass eine kastrierte Katze keine Mäuse mehr fängt!

Da es rund um Bauernhöfe auch immer mehr Anwohner gibt, findet sich immer ein Platz, wo eine trächtige Kätzin Unterschlupf findet. Für die jungen Katzen ist das dann ihr Zuhause und die Leute, die dort wohnen, müssen jemanden suchen der die (meist scheuen) Tiere einfängt und kastriert, bevor es noch mehr werden.

www.katzenfreundesalzburg.at



Was manche Landwirte auch praktizieren ist, entweder selber zur Flinte zu greifen oder den Jäger zu holen, wenn die Katzenpopulation am Hof zu hoch wird. Abgesehen davon, dass laut österreichischem Tierschutzgesetz das Töten von Katzen verboten ist, ist es wohl heutzutage moralisch und ethisch auch nicht mehr vertretbar!



Auch die Abgabe von Katzenkindern an irgendwelche Leute ist nicht sehr sinnvoll und beschäftigt am Ende wieder den Tierschutz, füllt die Tierheime und belästigt viele Privatpersonen. Weil diese vermeintlich „guten Plätze“ – was Bauern und „Hobbyvermehrer“ immer meinen, ohne sich die Plätze überhaupt angeschaut zu haben – sind oftmals Leute, die vom Tierschutz keine Katzen bekommen weil die Vergabekriterien nicht erfüllt werden.



Und viele dieser Leute entledigen sich dann der Tiere wieder wenn sie merken, dass eine Katze Zeit und auch Geld kostet.

Es ist den meisten leider nicht klar, dass eine Katze eine Lebenserwartung von 15–20 Jahren hat und man es sich gut überlegen muss, ob man sich für einen so langen

Zeitraum binden will.

Die überflüssig gewordenen Tiere werden aber nicht zu dem Bauern oder „Hobbyzüchtern“ zurück gebracht, die sie „produziert“ haben, sondern bei den Tierschutzorganisationen

oder Tierheimen abgegeben.

Schlimmstenfalls werden sie einfach ausgesetzt, meistens unkastriert, und dann kommen wieder Privatpersonen in den „Genuss“, sich um solche „Streunerkatzen“ kümmern zu müssen und womöglich auch noch um deren Nachwuchs!

Jede, in einem Tierheim abgegebene „Fundkatze“ kostet dem Steuerzahler Geld, weil Stadt/Land für die Versorgung und Unterbringung aufkommen müssen!

Wenn durch Information über die Kastrationspflicht die "Katzen-Produktion" und das Verschenken endlich reduziert würde, dann bräuchten wir nicht im Nachhinein Unsummen für die vielen ausgesetzten und zurückgelassenen Tiere ausgeben!

Es ist wichtig darüber aufzuklären, dass es in Österreich bereits seit 10 Jahren die Katzen-Kastrationspflicht gibt um dem ganzen Katzenwahnsinn Einhalt zu gebieten! Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Marion Wagner

Katzenfreunde Salzburg

Tel: 0664-5537213

**Solange Menschen denken, dass Tiere nicht fühlen,
müssen Tiere fühlen, dass Menschen nicht denken.**

Sozialversicherungsanstalt der Bauern



Kostenlose FSME-Impfaktion

Kein Bundesland in Österreich ist frei von FSME-infizierten Zecken. Um sich vor dieser schweren Viruserkrankung zu schützen, bietet die Sozialversicherungsanstalt der Bauern wie jedes Frühjahr eine kostenlose Zeckenschutzimpfung für ihre Versicherten und deren Angehörige an.

Anspruchsberechtigt sind:

+ Vollerwerbs- und Nebenerwerbsbäuerinnen und -bauern sowie die im Betrieb mittätigen Ehegatten, Kinder (Enkel, Wahl-, Stief- und Schwiegerkinder) ab dem vollendeten 6. Lebensjahr (bei der SVB krankenversicherte Kinder werden bei der Einladung ab Vollendung des 3. Lebensjahres berücksichtigt), Eltern, Groß-, Wahl-, Stief- und Schwiegereltern sowie Geschwister;
+ in der Unfallversicherung versicherte Jagd- und Fischereipächter;

+ sonstige bei der SVB krankenversicherte Personen;
+ Lebensgefährten gehören grundsätzlich nicht zum anspruchsberechtigten Personenkreis, haben jedoch die Möglichkeit, durch Abschluss einer Selbstversicherung in den Unfallversicherungsschutz einbezogen zu werden und dann somit auch Anspruch auf eine kostenlose Zeckenschutzimpfung; der monatliche Beitrag beträgt Euro 10,51.

Personen, die bereits an einer SVB-Impfaktion teilgenommen oder einen Kostenzuschuss für die FSME-Impfung erhalten haben, werden zum nächst fälligen Termin automatisch von der SVB eingeladen; für alle Neu-Interessierten genügt eine einmalige Anmeldung.

Informationen, Auskünfte und eine Anmelde-möglichkeit erhalten Sie im Internet unter www.svb.at/zeckenimpfung sowie unter der Nummer: 02682/63 116-3320.

INFO-BOX Impfschema:

- 1. Teilimpfung: am besten in der kalten Jahreszeit
- 2. Teilimpfung: nach 4 bis 12 Wochen
- 3. Teilimpfung: nach 9 bis 12 Monaten
- Auffrischungsimpfung: die erste nach 3 Jahren, danach bis zum 60. Lebensjahr alle 5 Jahre; ab dem 60. Lebensjahr alle 3 Jahre



Termine Lungau:

Samstag 27.02.2016, 13:00 - 14:30 Uhr,
Samstag 02.04.2016, 12:30 - 13:00 Uhr,
Maschinenring Lungau, Litzelsdorf 238/1,
5580 Tamsweg

Veranstaltungshinweise



Katholisches Bildungswerk

- „Kreative Schreibwerkstatt“

Gerti Moser

12. Jänner 2016 - 19.30 Uhr

Bücherei im Gemeindeamt - in Zusammenarbeit mit der Bücherei St. Margarethen

- „Familienfeste fürs Herz“

Sabine Schäffer

26. Jänner 2016 - 19.30 Uhr

Seminarraum im Gemeindeamt - in Zusammenarbeit mit der Eltern-Kind-Gruppe St. Margarethen

- „Bienen für St. Margarethen“ Bienen und Imkerei

Leonhard Gruber

16. Februar 2016 - 19.30 Uhr

Seminarraum im Gemeindeamt

- „Exerzitien im Alltag“

Christian Schober

in der Fastenzeit

(15. Februar bis 14. März 2016)
im Pfarrhof St. Margarethen

- „Hilfreiche Wickel“

Brigitte Steinacher-Sigl

21. März 2016 - 19.30 Uhr

Seminarraum im Gemeindeamt

- „Integration heißt aufeinander zugehen“

Susanne Hirschbichler

4. April 2016 - 19.30 Uhr

Seminarraum im Gemeindeamt

Öffentliche Bücherei

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

Mittwoch 15:00 Uhr - 16:30 Uhr

Das Team der Bücherei sucht nach wie vor neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei Interesse meldet euch bitte bei Viktoria Schiefer oder am Gemeindeamt.

Sollte jemand übrige

DVD's und Bücher zu Hause haben, bitten

wir euch, diese der Bücherei zu spenden.

Vielen Dank! Das Team der Bücherei



Weltcafé



Das Salzburger Bildungswerk lud unter dem Motto "Weltcafé" zum Zusammentreffen mit Asylwerbern ein.

Ziel war ein gegenseitiges Kennenlernen und ein gemütlicher Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Nach einer Vorstellungsrunde konnte munter weiter geplaudert werden.

Geplant sind noch weitere Treffmöglichkeiten in der nächsten Zeit.

Das Flüchtlingsthema zum Anlass genommen hat auch eine Gruppe von Menschen und die "Plattform LungauerInnen für Menschen" gegründet.

Diese Plattform unterstützt die Flüchtlinge hier vor Ort und trifft sich immer montags um 18:00 Uhr in der Künstlerei in Tamsweg.

Weitere Infos unter www.lungauerinnenfuer-menschen.at oder bei Peter Löcker (SBW)



Jedes gute Gespräch hat vier Voraussetzungen: Zeit, Disziplin, Aufmerksamkeit und Liebe. Wenn wir diese Grundregel beachten, wird unser Leben durch viele beglückende Kontakte reicher werden.

Pfarrprozess

„Auf der Suche nach einer gemeinsamen Vision“



Pfarrprozess: „Auf der Suche nach einer gemeinsamen Vision“

„Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid.

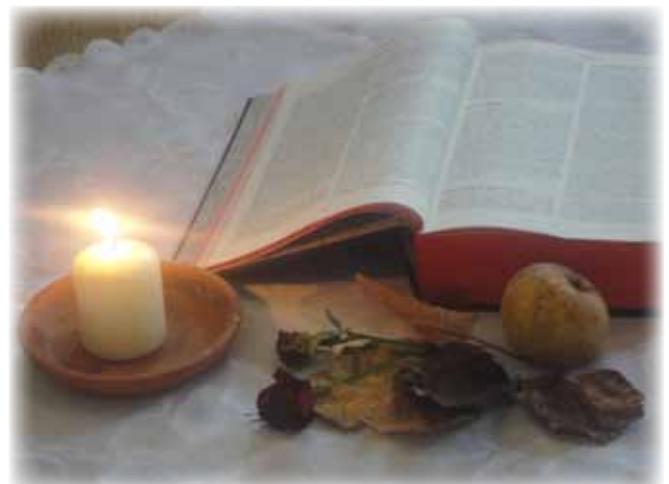
Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen.“

Eine starke Ansage, die Gott da macht. Er, der das Elend seines Volkes sieht und der ihr Leid kennt, verspricht, es zu befreien und in ein schönes, weites Land zu führen, in ein Land, in dem es sich gut leben lässt. Was würden wir brauchen, um gut leben zu können, wie stellst du dir das schöne, weite Land vor, von dem Gott spricht? Beim Pfarrprozess haben wir begonnen, genau darüber nachzudenken, weil wir glauben, dass die Verheißung Gottes auch uns heute gilt. Die Bibel spricht oft in Bildern, wenn sie etwas über Gott und die Menschen aussagt, die Rede von dem schönen, weiten Land ist ein solches Bild. In dem Prozess, auf den wir uns seit Herbst eingelassen haben, geht es uns darum, herauszufinden, was dieses Bild für uns in St. Margarethen bedeutet.

Dabei vertrauen wir darauf, dass Gott selber uns führt, wenn wir aufmerksam und immer wieder neu auf sein Wort hören und dem nachspüren, was unsere Wünsche und Sehnsüchte in unserem Leben sind. Wir glauben auch, dass Gott das Glück aller Menschen im Blick hat und dass sich sein Weg für uns umso mehr zeigt, desto mehr Menschen bereit sind, sich darüber Gedanken zu machen und sich auf diese Suche einzulassen.

So laden wir euch ein, euch auf die Suche nach dem schönen, weiten Land einzulassen und darüber nachzudenken, was für euch ein geglücktes und gutes Leben ist, was wir gemeinsam und jeder und jede für sich dafür tun kann. So möchten wir eine gemeinsame Vision finden und in weiterer Folge überlegen, welche Schritte notwendig und hilfreich sind, um diese Vision zu verwirklichen.

Christian Schober, Pfarrassistent



Gemeindekindergarten St. Margarethen**Kindergartenjahr 2015/2016 - Gruppe Ilona**

1. Reihe (sitzend): Ronja Tobolka, David Holzer, Saskia Riegler, Alexander Kettele, Anna Schiefer, Max Böhm, Luisa Galler, Daniel Ehrenreich,
 2. Reihe (stehend): Bernhard-Leon Penker, Kerstin Meisnitzer, Simon Hofer, Julian Roßmann, Hannah Schneeberger, Matteo Bon, Ariane Riegler, Florian Holzer,

Kindergartenjahr 2015/2016 - Gruppe Katrin (AEG)

- von links: Maxima Schröcker, Elisabeth Süß, Selina Planitzer, Anna-Lena Petzlberger, Viktoria David, Jasmin Kettele, Luisa Holzer, Andreas Lüftenegger, Nicolina Bon

30 Jahre Kindergarten

„Kindergartenfreunde sind wie Bäume, es kommt nicht darauf an, wie viele es sind, sondern wie tief ihre Wurzeln sind“

Die Kinder hatten viel Spaß mit „Hopsi Hooper“ (Sport - ASKÖ), der viele lustige Sportstationen mitgebracht hatte. Ein Dankeschön gilt unserem Elternbeirat, der wiederum für ein gesundes Sportlerbuffet sorgte.

Ein tolles Fest fand am 03. Juli 2015 im Rahmen eines Bewegungstages statt. Es wurden 30 Jahre Kindergarten Bestehen gefeiert. Symbolisch wurde an diesem Festtag vom Herrn Bürgermeister und Amtsleiter ein Familien - Obstbaum am Spielplatz gepflanzt, der hoffentlich in den nächsten Jahren viele Früchte tragen wird.



Jahresthema**„Ich bin ich - Vom Ich zum Du und dann zum Wir“**

*Spruch: Ich bin ich und du bist du
Wenn ich rede, hörst du zu,
wenn du sprichst, dann bin ich still,
weil ich dich verstehen will*



Eltern basteln mit ihrem Kind ein „Ich bin ich“ aus dem Buch von Mira Lobe.

Auch in der Alterserweiterten Gruppe haben wir heuer das Jahresthema „Ich bin Ich“.

- Ich habe einen Körper, ich kenne ihn.
- Ich habe verschiedene Gefühle, die kann ich schon spüren. Manchmal kann ich sie sogar schon benennen.
- Ich werde akzeptiert wie ich bin.
- Ich mag andere Kinder – manche sind meine Freunde.
- Ich fühle mich wohl.
- Ich weiß, was ich mag und was ich nicht mag.
- Ich kenne gesundes Essen.



Rasierschaum „gatschen“ - Ich fühle meine Hände und meine Arme.

Echtlingkaubm mit 'n Boan Opa

Auch heuer gingen wir wieder Kartoffel graben. Ein Dankeschön  gilt Fam. Süß (vlg. Boan - Georg Süß - Opa) die es uns wieder ermöglichten, auf ihrem Kartoffelacker die Ernte zu erleben. Aus den geernteten Kartoffeln kochten wir eine Kartoffelsuppe. Diese ließen wir uns am Freitag den 02. Oktober gemeinsam mit unseren Eltern schmecken.



Ausbildungsstätte Kindergarten

Unser Kindergarten ist auch eine Ausbildungsstätte. Unter dem Motto: „Hilf mir es selbst zu tun (Montessori) Information ist alles. Auch heuer haben wieder zwei „Magrethenger“ Jugendliche: Hannah Kerschhagl und Daniela Tranninger ihre Berufsinformationswoche bei uns verbracht und sie durften in dieser Woche die Kindergartenarbeit kennenlernen.

Auch bieten wir immer wieder für Schülerinnen aus der BAKIP Bischofhofen Praxisstellen. So macht heuer Anna Moser (5. Klasse) ein ganzes Semester lang einen Praxistag pro Woche bei uns in der Kindergartengruppe.

„Aktion: Vorlesen im Kindergarten“

Eltern, Großeltern oder Paten lesen das Lieblingsbilderbuch des Kindergartenkindes vor.





Erntedank

Natürlich waren wir auch beim großen Erntedankfest am 04.10.2015 mit unserer Erntekrone mit dabei.

In der Kirche dankten wir mit einem Lied, wobei alle kräftig mitsangen.

Gesunde Jause

Einmal in der Woche kommt eine Mama oder ein Papa zu uns in den Kindergarten, um mit uns gemeinsam eine leckere und vor allem GESUNDE Jause zuzubereiten.



Die AEG Kinder mit Luisa's Mama Heidi Holzer



Die AEG Kinder mit Maxima's Papa Karl-Heinz Schröcker und Mama Elke Schröcker



Das Martinsfest

Am 11.11.2015 fand unser Martinsfest statt. Wir zogen gemeinsam mit unseren Laternen zur Augustinkapelle hinauf, wo das Martinsspiel von auserwählten Schulanfängern gespielt wurde. Auch Lieder wurden gesungen, ein Gedicht aufgesagt, Weisen gespielt (Danke an Stefan Hofer und Simon Zaller!), Brot geteilt (Danke an den Elternbeirat fürs Backen!). Das Highlight war natürlich das Martinsspiel der Erwachsenen! (Danke an Lanschützer Johann und Helmut Lerchner!)



Lesn und Losn

Der Kindergarten nimmt an der Literaturveranstaltung: „lesn und losn“ teil.

Robert Wimmer liest Geschichten von „Ferdinand der Stier“ von Munro Leaf und „Als Adam Engelbrecht so richtig wütend wurde“ von Astrid Lindgren.



Der Elternbeirat

Hiermit möchte sich der diesjährige Elternbeirat bei euch kurz vorstellen und euch die Notwendigkeit und Aufgaben einer Elternvertretung näher bringen.

Wir, das sind: **Mag. (FH) Cornelia Kettele, Barbara Süß** und **Mag. Claudia Bon** stellen eine wichtige Brücke zwischen unseren Pädagoginnen und den Eltern dar und wird jedes Jahr wieder neu von den Eltern gewählt. Wir versuchen bei Problemen und Fragen seitens der Eltern zu vermitteln bzw. zu beraten.

Auch unterstützen wir unser engagiertes Kindergarten-

bei Veranstaltungen und verschiedenen Projekten. Der

Elternbeirat ist der erste Ansprechpartner des Kindergartens und versucht dann, die restliche Elternschaft mit einzubeziehen und zu motivieren.

Auch in diesem Jahr warten wieder viele tolle Aufgaben und Projekte auf uns.

Einige davon möchten wir nachstehend erwähnen:

- Mithilfe bei Organisation von Festen und Veranstaltungen u. Ausflügen
- Lichterfest am 11.11.2015
- Nikolausfest
- Ski- bzw. Schwimmkurs
- Faschingsfeier
- langfristige Projekte

- SALTO
- Tiger Kids
- ...

Soviel erstmal zu unserem Wirkungsfeld. Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit zu haben, für unsere Kleinen die Angebote des Kindergartens tatkräftig zu unterstützen.

Ein Danke noch an die Eltern, die uns immer wieder unterstützen und an unser Kindergarten-Team für die tolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein spannendes und lustiges Jahr mit euch allen.

**Seid herzlich begrüßt
von eurem Elternbeirat**

Volksschule St. Margarethen**Unsere Schüler und Schülerinnen im Schuljahr 2015/2016****1. und 2. Klasse****1. Reihe:**

Maximilian Lanschützer,
Armin Petzlberger, Stefan
Schröcker, Kinga Gatfálvi,
Katharina Kerschhaggl

2. Reihe:

Andreas Klausner, Johanna
Eppensteiner, Johanna
Tobolka, Sophia Franz,
Stefan Süß, Klassenlehrerin
und Direktorin Maria
Gruber

**3. und 4. Klasse:****1. Reihe:**

Elisabeth Sampl, Tobias
Kerschhaggl, Stefan Schie-
fer, Laura Kerschhaggl,
Marlene Wieland, Eric
Graggaber

2. Reihe:

Anna Lanschützer, Leon
Galler, Julia Lanschützer,
Daniel Hofer, Sebastian
Hofer

3. Reihe:

Katharina Leitner, Jonas
Böhm, Larissa Roßmann,
Yara Dekker, Magdalena
Schiefer

4. Reihe:

Emma Blaickner, Kevin
Lanschützer, Fabio Sampl,
Andreas Lanschützer,
Milán Gárgya,
Klassenlehrerin Christine
Noce-Santoro

Unser Schulhaus feiert Geburtstag!



Im Schuljahr 1984/85 wurde das neu erbaute Schulgebäude in St. Margarethen bezogen und eingeweiht.

Ein Grund für uns, im Schuljahr 2014/15 den dreißigsten Geburtstag unseres Schulhauses zu feiern.

Zu diesem Anlass führten wir am 01. Juli 2015 einen Projekttag durch. Zwei „Zeitzeugen“ aus der damaligen Zeit waren unsere Gäste. Altbürgermeister und LAbg. Werner Roßmann war es in seiner Amtszeit ein



großes Anliegen, die Kinder und die Bildung zu fördern. So setzte er sich für den Neubau des Schulhauses und die Gründung eines Kindergartens in St. Margarethen ein. Er sieht das Gebäude heute noch ein bisschen als „sein Kind“.

Thomas Kerschhaggl erlebte als Schüler den Umzug ins neue Schulhaus. Er berichtete von den desolaten Zuständen im alten Schulhaus, dem Platzmangel, Waschbecken ohne Wasser, Risse in den Wänden. Gut erinnern konnte er sich an die feierliche Eröffnung des Schulhauses.

Die Berichte der Zeitzeugen fassten die Schülerinnen und Schüler anschließend in kurzen Statements zusammen und schmückten damit einen Baum als Symbol für Beständigkeit und Wachstum.

Am 03. Juli 2015 gab es für unsere Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit den Kindergar-

tenkindern einen Hopsi-Hopper-Bewegungstag, veranstaltet vom ASKÖ. Die Kinder hatten großen Spaß an den verschiedenen Stationen und durften eine gesunde Jause genießen, zubereitet von unseren fleißigen Eltern.

Anlässlich der 30-Jahr-Feier pflanzte unser Herr Bürgermeister LAbg. Gerd Brand am Spielplatz einen Apfelbaum.

Möge der Baum die nächsten 30 Jahre gut wachsen und viele Früchte tragen!

(Maria Gruber)



Alles dreht sich um die Kartoffel!



In den ersten Wochen des neuen Schuljahres 2015/16 widmeten wir uns im Sachunterricht dem Thema „Kartoffel“. Bereits im Frühjahr säten die Schülerinnen und Schüler der jetzigen 2. Klasse die Kartoffeln in der Kartoffelpyramide aus. Mit viel Liebe und Begeisterung pflegten die Kinder die Pflanzen und die Vorfreude auf die Kartoffelernte wuchs mit jedem Tag. Nach der langen Zeit des Wartens war es dann endlich soweit und die vielen Kartoffeln konnten geerntet werden. Dementsprechend groß war die Freude über die riesengroße Ausbeute.

In den folgenden Sachunterrichtsstunden beschäftigten sich die Kinder mit den verschiedensten Themen rund um die Kartoffel, wie zum Beispiel mit der Herkunft und dem Aufbau der Pflanze oder mit dem Wachstum der tollen



Knolle. Auch das Experimentieren kam nicht zu kurz. So konnten die Kinder beim „Stärke-Versuch“ ihre Entdeckerfähigkeiten unter Beweis stellen.

Natürlich wollten die selber gesät und geernteten Kartoffeln auch gekostet werden. So bildete das gemeinsame „Echtlingessen“ den krönenden Abschluss des Themas Kartoffel.

(Barbara Siebenhofer)



Praktikum an der Volksschule St. Margarethen



Studierende der Pädagogischen Hochschule müssen neben ihrer theoretischen Ausbildung auch Praktika an Schulen absolvieren.

Auch an unserer Schule melden sich immer wieder Studierende für die praktische Ausbildung an.

Um den Studenten und Studentinnen eine Ausbildung zu gewährleisten, die den zeitgemäßen Anforderungen entspricht, besuchten VD Maria Gruber und Dipl.-Päd. Christine Noce



Santoro in den vergangenen zwei Jahren einen Fortbildungslehrgang für Besuchsschullehrerinnen.

Im Herbst dieses Schuljahres absolvierte die Studierende Alexandra Wieland aus

St. Michael von 21. September 2015 bis 02.

Oktober 2015 ihr Blockpraktikum in der 1.

Klasse. Vom anfänglichen Hospitieren und As-

sistieren übernahm Alexandra immer mehr die

Unterrichtsgestaltung und das Unterrichten in

der Klasse. Eine Herausforderung für sie war

natürlich das Unterrichten in der jahrgangsgemisch-

ten Klasse.

Alexandra hatte einen sehr guten Zugang zu den Kindern und weckte Begeisterung und Motivation für das Lernen. Viel Spaß hatten die Schüler und Schülerinnen auch in den kreativen Fächern und bei Bewegung und Sport. Die Studierende erhielt während des Praktikums guten Einblick in den Alltag einer Lehrerin: Unterrichtsplanung und –vorbereitung, Unterricht, Korrekturen, Konferenzen, Erziehungsaufgaben, Elternabende, Fachgespräche, Verwaltungsarbeiten...



Alexandra interessierte sich für alle Aufgaben und erledigte diese mit großem Geschick und Begeisterung. Wir wünschen ihr alles Gute für den Start in ihren Beruf und viel Freude daran!

(Maria Gruber)



Der Elternverein der Volksschule St. Margarethen stellt sich vor

Obfrau: Anni Pertl
Stellvertreterin und Kassierin: Jacqueline Galler
Schriftführerin: Heike Schröcker

Märchenwanderung

Normal unterstützt der Elternbeirat die Schule beim Organisieren von Veranstaltungen wie dem Skirennen während des Schuljahres, steht zudem Eltern mit Rat und Tat zur Seite.

In der Volksschule St. Margarethen organisiert der Elternverein jedes Jahr zum Schulschluss zusätzlich etwas Besonderes. Nach einem Trommelworkshop und der Wanderung beim Bienenlehrpfad in Göriach in den vergangenen Jahren wurden die Eltern dieses Jahr selbst kreativ.

Unter dem Motto „Lesen und Bewegung“ wurde das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ bei einer Märchenwanderung mit aktiver Beteiligung von Tieren und Räufern, gespielt von einigen Müttern und Lesepatinnen, nach erzählt.

Unter der Regie von Jacqueline Galler, die mit Unterstützung von Anni Pertl für Requisite und Ablauf verantwortlich war, startete die Mär-

chenwanderung bei der Volksschule. Kurzerhand entschloss sich auch eine Kindergartengruppe dabei zu sein.

Nach mehreren Stationen im Ort fand das Märchen bei der Mühle seinen Höhepunkt.

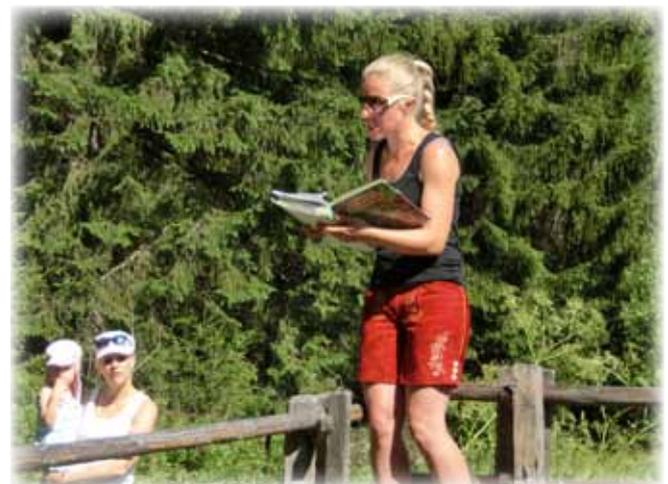
Dort durften die Kinder anschließend mit den Räufern und Tieren bei einem Lagerfeuer Würstchen grillen.

(Heike Schröcker)



„Haltet die Uhren an. Vergesst die Zeit. Ich will euch Geschichten erzählen.“

James Krüss



Imker St. Margarethen



Bienen für St. Margarethen



Die Bienen gehören zu den wichtigsten Nutztieren des Menschen. Veränderte Umweltbedingungen und eine Intensivierung der Landwirtschaft machen einem Bienenvolk das Überleben sicher nicht leichter.

Wichtig ist aber eine flächendeckende Bestäubung. Aber nicht nur für den Obstbau, auch für die Viehzucht hat die Biene eine wichtige Funktion.

Der Mensch braucht die Bienen und nicht die Biene den Menschen.

Die derzeitige Lage mit nur mehr vier aktiven



Imkern in St. Margarethen ist alles andere als optimal. Derzeit funktioniert die Bestäubung der verschiedenen Kulturen gerade noch, aber die Aussichten für die Zukunft sind nicht besonders rosig.

St. Margarethen braucht neue Imker – Personen die sich mit Bienen beschäftigen wollen.

Vielfach werden Gründe genannt, warum Bienen zu halten nicht möglich sei – ist es Zeitmangel, kein Platz, keine Gelegenheit usw.

Der Imkerverein möchte alle Interessierten ganz herzlich dazu einladen, sich mit diesem Thema einmal näher zu beschäftigen.

Was wird wirklich benötigt, um ein Bienenvolk zu halten und wie groß ist der Zeitaufwand tatsächlich, – in einem Vortrag in Kooperation mit dem KBW St. Margarethen **am Dienstag, den 16. Feber 2016, um 19:30 Uhr, im Seminarraum der Gemeinde**, soll dies gezeigt und erörtert werden.

Bienen halten ist einfacher als oft gemeint -

**Wenn ich vor meinem Stande steh,
und meine Bienen fliegen sehe, so
denk ich oft in meinem Sinn, wie
freut's mich, dass ich Imker bin.**



wichtig ist dabei, sich aber mit dieser Thematik einmal auseinanderzusetzen und dann sollte jeder selbst abwägen, ob die Bienenhaltung für ihn in Frage kommt. Ein Bienenvolk kann ein großes Vorbild für den Menschen in vielfacher Hinsicht sein – und sicher auch eine besondere Bereicherung im Leben.



Birgit Rotschopf

Singgemeinschaft St. Margarethen

Slowenienfahrt

Der Höhepunkt unseres Chorjahres war im August zu Maria Himmelfahrt eine wunderschöne Slowenienfahrt. Auf Einladung von Isidor Krznar und Monika Hofer durften wir eine eindrucksvolle Marienwallfahrt in Isidors Heimatort Nova Stifta miterleben und am Marienfeiertag die Morgenmesse gestalten.

Stationen in Bled, abendliche Oberkrainermusik, ein Aufenthalt in Laibach mit interessanter Stadtführung und einer stimmungsvollen Bootsfahrt auf der Ljubljana haben uns viel lachen lassen, allen sehr

gut getan und viele schöne Erinnerungen hinterlassen.

Vielen Dank noch einmal an Isidor, Branka und Monika.

Am 17. Oktober haben wir unsere alljährliche Jahreshaupt-



versammlung im Grizzly Hotel abgehalten.

Im Advent möchten wir gerne die Dorfbewohner und Gäste zum Adventsingen in der Pfarrkirche am **Sonntag, den 20. Dezember um 19.00 Uhr**, einladen.

Die Singgemeinschaft St. Margarethen wünscht allen einen besinnlichen vorweihnachtlichen Zeit.

**Lieder sind wie
Wellen, die im
Bewusstsein
des Universums
schwingen.**

Trachtenmusikkapelle St. Margarethen



Einladung nach St. Margarethen im Lavanttal

27. und 28. Juni 2015

Neben den örtlichen und regionalen Auftritten, wurden wir am 27. Juni zu einem „Feuerwerk der Blasmusik“ nach St. Margarethen im Lavanttal (Kärnten) eingeladen. Dort fanden gleichzeitig das Bezirksblasmusikertreffen und auch ein St. Margarethener-Treffen statt.

Am nächsten Tag (nach einer eher kurzen Nacht) trafen wir uns noch einmal mit unseren Freunden aus dem Lavanttal. Mit dem Bus ging es in die Lavanttaler „Bergwelt“ und wir wurden mit den verschiedensten Köstlichkeiten aus der Region verwöhnt.



Da es während des Einmarsches stark zu regnen begann, wurde die Vorstellung der teilnehmenden Musikkapellen kurzerhand in das Festzelt verlegt. Dann hatten



Der Ausflug wurde auch musikalisch von ein paar Mitgliedern der Trachtenkapelle St. Margarethen im Lavanttal umrahmt (die noch viel weniger bis gar keinen Schlaf genossen hatten). Nach ein paar gemütlichen Stunden ging es schließlich wieder zurück in die Heimat.

die Musikkapellen die Gelegenheit, ihr musikalisches Können zu beweisen. Auch wir bekam die Möglichkeit, die Kärntner Bevölkerung mit Klängen aus dem Lungau zu unterhalten.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit unseren St. Margarethener Musikkameraden beim nächsten Treffen.

TERMINE FÜR DAS JAHR 2016:

Sonntag 01.05.2016 - Maibaumaufstellen durch die Jugend der TMK

Samstag 07.05.2016 - Frühlingskonzert im Turnsaal des MultiAugustinums

Sonntag 24.07.2016 - Frühschoppen und Sommerfest der TMK



Freiwillige Feuerwehr St. Margarethen

Einsatzgeschehen

Im 2. Halbjahr 2015 rückten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr St. Margarethen zu 4 Einsätzen aus. Unser letzter Einsatz, der sich am 30. Oktober 2015 ereignete, war ein Verkehrsunfall auf der Kreuzung B96 in Richtung Thomataler Landesstraße. Gemeinsam mit der FF St. Michael wurde der Einsatz schnellstens erledigt, sodass der Verkehr wieder freigege-



ben werden konnte. Personen wurden bei diesem Einsatz nicht verletzt.

Übungsgeschehen

Ein wesentlicher Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr sind Übungen. Gute Ausbildung und Schulung für den Ernstfall sind Garant für eine bestmögliche Abwicklung von Einsätzen. Am 17. Oktober 2015 wurde für einen solchen Ernstfall geübt.

Übungsannahme war ein technischer Defekt in der Liftanlage des Sesselliftes am Aineck. Das Ziel war die gesicherte Rettung der Schifahrer, die sich auf den Sesseln befanden. Diese Übung wurde gemeinsam mit der Bergrettung Lungau sowie der Bergrettung aus Kärnten, dem Roten Kreuz und dem Liftpersonal durchgeführt.

Die Rettung der Schifahrer aus dem Sessellift war Aufgabe der Bergrettung, die Feuerwehr

kümmerte sich um die Sicherung der Rettungsgeräte und unterstützte die Bergrettung. OFK Horst Roßmann sprach großes Lob und Dank für die gute Zusammenarbeit mit den befreundeten Rettungsorganisationen sowie den Katschbergbahnen, für die diese Übung durchgeführt worden ist, aus. Im Anschluss an die Übung wurden die Teilnehmer zum Grizzly Resort auf ein stärkendes Essen eingeladen.



Feuerwehrjugend



Jedes Jahr vor Schulbeginn findet im Salzburger Freilichtmuseum in Großmain das Kinderfest statt. Für tausende Kinder gibt es zahlreiche Spiele, verschiedene Bastel- und Handwerksmöglichkeiten, spezielle Kinderführungen und ein umfangreiches Programm.

Auch die Salzburger Feuerwehrjugend nutzt diese Veranstaltung bereits seit 12 Jahren um sich präsentieren zu können und um Jugendliche für die Feuerwehr zu werben.

In diesem Jahr hat unsere Feuerwehrjugendgruppe gemeinsam mit der Feuerwehrjugend von St. Andrä verschiedene Stationen und Spiele für die Gäste vorbereitet sowie Werbematerial verteilt. Für unsere Jugend war dies eine tolle Erfahrung.



Ehrung von Abschnittsfeuerwehrkommandant a. D. Peter Löcker



Nach 15 Jahren als Abschnittsfeuerwehrkommandant war es Zeit, bei Peter Löcker seitens des Bezirkes Danke zu sagen. Danke für zahlreiche Stunden an Arbeit, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft. Am Samstag, den 26.09.2015, veranstalteten die Freiwilligen Feuerwehren des Oberlungaus einen gemeinsamen Kirchgang mit anschließender Ehrung in St. Margarethen.

Die Messe feierte der ehemalige Landesfeuerwehrkurat Dr. Raimund Sagmeister. Diese wurde wunderschön von der TMK St. Margarethen umrahmt. Besonders das „Vater unser“ unserer Musik berührt einen jedes Mal.

Im Anschluss an die Messe fand die Ehrung in der Kirche statt.

Bezirksfeuerwehrkommandant Johannes Pfeifenberger berichtete über die 15 Jahre als Abschnittsfeuerwehrkommandant von Peter Löcker. In dieser Zeit hat er viel erreicht und bei vielen Menschen weit über die Region hinaus einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



Mit einstimmigem Beschluss wurde er zum **Ehrenabschnittsfeuerwehrkommandant** ernannt.

Ausblick

Ein umfassender Jahresbericht über alle Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr St. Margarethen wird im Jänner 2016 erscheinen. Be-

suchen Sie uns auch auf unserer Homepage:
<http://www.feuerwehr.stmargarethen-lungau.at>.

Katholisches Bildungswerk



Das Kath. Bildungswerk St.Margarethen bietet eine kreative Schreibwerkstatt an.

Moser Gerti aus Mariapfarr gibt uns Anregungen und Ideen, wie wir gemeinsam ins Schreiben kommen. Wir erzählen, wir denken über verschiedene Dinge nach und wir bringen unsere Gedanken zu Papier.

Es ist erstaunlich, wie viele Gedanken plötzlich im Kopf sind, wenn man gezielt zum Nachdenken animiert wird.

Wir laden sehr herzlich ein zum Schreiben in

dieser gemütlichen Runde und zwar **am 12. Jänner 2016, um 19.30 in unserer Bücherei** in der Gemeinde. Es sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig.

Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen und Männer!

Das Team des Kath. Bildungswerkes
Elisabeth Michael, Christian Schober und
Rosemarie Rotschopf



**Schreiben ist leicht. Man
muss nur die falschen
Worte weglassen.**

(Mark Twain)



Theatergruppe St. Margarethen

Das Team der Theatergruppe St. Margarethen:

1. Reihe v.l.: Löcker Maria, Lanschützer Maria, Wieland Britta, Zehner Waltraud, Schiefer Rosi, Schiefer Anna, Lanschützer Annemarie, Galler Jacqueline, Holliday Suzanne, Wiedemaier Renate, Wieland Matthias, Wiedemaier Max, Ehrenreich Hannes
2. Reihe v.l.: Wiedemaier Sepp, Walzl Christian, Wiedemaier Michael, Kerschhagl Thomas, Graggaber Hans, Leitner Horst, Schiefer Hans ; **Nicht am Foto:** Grambichler Hans, Kremser Verena

Guten Tag St. Margarethen, geschätztes Publikum

Ich freue mich, dass wir uns nach einem Jahr nicht ganz freiwilliger Pause wieder auf der Theaterbühne zurückmelden dürfen.

Mit der herrlichen Komödie „**Spiel`s nochmal, Sam**“ von Woody Allen werden wir am 28.Dez. um 20.00 Uhr in die neue Saison starten. Die Probenarbeit läuft unter der Anleitung von Alex Linse sehr gut und wir sind im Zeitplan. Es freut mich, dass wir wieder zwei junge Schauspielerinnen in unserer Truppe begrüßen können. Verena Kremser und Annema-

rie Lanschützer sind mit Begeisterung dabei und bereichern unsere Arbeit mit der Unbekümmertheit, die jedem Anfang innewohnt.

Die theaterfreie Zeit war nicht für alle theaterlos, deshalb freut es mich besonders, dass unserem Schauspieler Christian Walzl ein Theaterlied eingefallen ist. Dieser „Ohrwurm“ wurde vom Tamsweger Kapellmeister Helmut Pertl arrangiert. Ich bin besonders stolz darauf, dass wir dieses Lied nach der Premiere dem Publikum präsentieren dürfen.

Die Jugendband „No shoes“ hat dieses Lied gemeinsam mit Kapellmeister Hofer Stefan,



Anna Schiefer und Christian Walzl für Sie einstudiert.

Somit bleibt mir nur noch, Ihnen beim Stück „Spiel`s nochmal, Sam“ viel Spaß und der Theatergruppe für die Saison 2015/16 toi toi toi zu wünschen.

Herzlichst euer Kerschhagl Thomas



Kameradschaftsbund St. Margarethen

Kameradschaftstag der Kameradschaft St. Margarethen

Am Sonntag, den 11. Oktober 2015, fand in St. Margarethen der Kameradschaftstag statt. Nach dem gemeinsamen Kirchengang, der mit Pfarrer Matthias Kreuzberger gefeiert und von der Trachtenmusikkapelle St. Margarethen umrahmt wurde, gedachte man vor dem Kriegerdenkmal den gefallenen, vermissten und verstorbenen



Kameradschaft 2015: 1. Reihe v. li.: 1. Fähnrich Alois Petzlberger, Hermann Zaller, Obmann Josef Eppensteiner, Bezirksobmann-Stv. Gerhard Müllner, Schriftführer Andreas Fuchsberger
 2. Reihe: Kassier-Stv. Johann Gappmaier, Vzbgm. Johann Lüftenegger, Johann Wieland, Jugendbeauftragter Christoph Brugger, Schriftführer-Stv., Johann Holzer
 3. Reihe: Obmann-Stv. Franz Prax, Schussmeister Gerhard Wieland, Obmann Stv. Bgm. Gerd Brand, Heimkehrer Johann Lanschützer
 4. Reihe: Theoderich Pfitzer, 3. Fähnrich Edi Schreilechner und 2. Fähnrich Franz Palzenberger

Kameraden. Die Generalversammlung fand im Anschluss daran beim Zallerwirt statt. In diesem Jahr stand auch die



Vorstand Neu: 1. Reihe: Fähnrich Alois Petzlberger, Bezirksobmann-Stv. Gerhard Müllner, Obmann Josef Eppensteiner, Obmann-Stv. Franz Prax, Schriftführer-Stv. Johann Holzer
2. Reihe: Obmann-Stv. Bgm. Gerd Brand, Kassier-Stv. Johann Gappmaier,
3. Fähnrich Edi Schreilechner, Schriftführer Andreas Fuchsberger, 2. Fähnrich Franz Palzenberger, Jugendbeauftragter Christoph Brugger

Neuwahl des Vorstandes auf dem Programm. Bezirksobmann-Stv. Gerhard Müllner führte die Wahl durch.

Obmann Josef Eppensteiner wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt und für die nächste Periode von 3 Jahren zum Obmann der Kameradschaft St. Margarethen gewählt.

Der Vorstand der Kameradschaft St. Margarethen blieb zum größten Teil gleich.

Neu dazugekommen sind als Obmann Stellvertreter Franz Prax und Bürgermeister Gerd

Brand, als Schriftführer-Stv. Johann Holzer, die neuen Fähnriche Alois Petzlberger, Franz Palzenberger und Eduard Schreilechner sowie Jugendbeauftragter Christoph Brugger.

Ehrungen sind immer ein sichtbarer Dank und so konnten

**„Achtung verdient,
wer vollbringt,
was er vermag.“**

Sophokles

auch im Rahmen dieser Generalversammlung verdiente Mitglieder ausgezeichnet werden. Für 40 jährige Mitgliedschaft wurden Theodor Pfitzer und Johann Wieland die Jubiläumsmedaille in Silber verliehen.

Fast sein ganzes Vereinsleben, nämlich 27 Jahre, war Obmann-Stv. Hermann Zaller im Vorstand der Kameradschaft St. Margarethen. Nun hat er sich dazu entschlossen, aus dem Vorstand auszuscheiden. Ihm wurde für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit das Landesehrenkreuz in Gold mit Schwertern verliehen.

Obmann Josef Eppensteiner und Bezirksobmann-Stv. Gerhard Müllner dankten den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Tätigkeit bei der Kameradschaft St. Margarethen und wünschten dem neuen Vorstand alles Gute und viel Erfolg.

Samsongruppe St. Margarethen



Aktivitäten der Samsongruppe



Die Samsongruppe St. Margarethen in Krakaudorf mit Ehrendame Christina Stolz

Auch im 2. Halbjahr 2015 war die Samsongruppe St. Margarethen sehr aktiv.

Anlässlich des 205-jährigen Jubiläums des Samsons aus Krakaudorf nahmen wir am Samstag, den 18. Juli 2015, bei einem großen Samson-treffen teil. Insgesamt waren 10 Samsonfiguren aus dem Lungau und der angrenzenden Steiermark zu diesem Jubiläumsfest angereist und stellten den Besuchern und Ehrengästen den Samson vor der Ehrentribüne mit jeweils einem Ehrentanz vor. Zum Abschluss fand vor dem Gemeindeamt ein gemeinsamer Tanz

aller Samsonfiguren statt. Hier hatten die Besucher auch die Möglichkeit, jeden einzelnen Samson aus der Nähe zu besichtigen.

Die letzte Ausrückung für unseren Samson war das Sommerfest unserer Trachtenmusikkapelle am 09. August 2015. Bei einem Frühschoppen durfte der Samson für verdiente Mitglieder der Trachtenmusikkapelle St. Margarethen einen Ehrentanz tanzen. Unser Obmann Gerhard Lanschützer konnte dem Obmann der Trachtenmusikkapelle, im Rahmen dieser Veranstaltung, einen Gutschein für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung nach dem Motto „Ohne Musi – kein Samsontanz“ überreichen. Für die Samsongruppe St. Margarethen war 2015 wieder eine gelungene Saison. Der Samson konnte oft ausrücken und durfte St. Margarethen auch überörtlich vertreten. Die erste Ausrückung unserer Samsongruppe wird traditionell wieder zu Fronleichnam stattfinden. Wir freuen uns schon auf das nächste Vereinsjahr.



Die Samsongruppe beim Frühschoppen der TMK St. Margarethen

Trachtenfrauen St. Margarethen



Nach einigen Jahren Pause organisierten die Trachtenfrauen von St. Margarethen wieder einen Ausflug.

Die Reise ging am Samstag, den 04. Juli 2015 nach Bad Aussee und nach Bad Ischl zur Landesgartenschau.

In Bad-Aussee spazierten wir durch den Kurpark, wo auch die bekannte Mercedesbrücke zu sehen war. Sie ist nämlich der geografische Mittelpunkt Österreichs. Eine Stoffdruckerei faszinierte uns besonders, da wir im Herbst die Technik selbst üben werden. Die verschiedenen Trachten des Ausseerlandes konnten wir in einigen Trachtengeschäften be-

gutachten. Unsere Reise führte uns weiter nach Bad Ischl, wo wir nach dem Mittagessen die Landesgartenausstellung besuchten. Bei prachtvollem Wetter besichtigten wir den Kaiser- und Sissipark. In einem netten kleinen Gasthaus in Annaberg stärkten wir uns für die Heimreise.

Löcker Burgi leitete uns am 10. Oktober an, wie wir selber Stoffe bedrucken können. Mit



Anni Wieland, Claudia Roßmann, Elisabeth Pichler, Marianne Eppensteiner Sissi

diesen Unikaten fertigten wir mit unserer Bezirksreferentin Schöcker Kathi am 24. Oktober und 7. November einzigartig schöne Trachtentascherl. Vielen herzlichen Dank an Kathi, die uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite steht! Unser Adventmarkt, der am



28. November stattfand, stand auch heuer wieder unter dem Motto: „Einstimmung in den Advent“. Es ist immer wieder sehr berührend, wenn sich Jung und Alt zu diesem Fest am Dorfplatz versammeln und sich gemeinsam auf die Vorweihnachtszeit einstimmen.

Der Vorstand der Trachtenfrauen bedankt sich beim Herrn

Bürgermeister, der Gemeinde, dem Tourismusverband, der Frau Direktor der Volksschule mit ihren Kindern, den Weisenbläsern der TMK, den Gemeindearbeitern und allen, die

durch ihre Mitarbeit zum Gelingen des Adventmarktes beigetragen haben.

Einen besinnlichen Advent, ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück

im neuen Jahr wünscht euch von Herzen



Obfrau

Brigitte Lüftenegger

Seniorenbund St. Margarethen



Es war ein Bilderbuchtag, der 1. 10.2015, an dem der Seniorenbund St. Margarethen einen Ausflug nach Salzburg, in unsere Landeshauptstadt, machte. Unser erstes Ziel war der ORF Salzburg. Sehr aufmerksam nahmen wir die Informationen über das Publikumsstudio und das Salzburg-Heute-Studio wahr. Besonders beeindruckend war, wieviel Aufwand und Hintergrundarbeit für eine Salzburg-Heute-Sendung notwendig ist. Auch den Radio –

DJ- Platz lernten wir kennen. Vielleicht werden demnächst viele Lied- und Volksmusikwünsche per Radio Salzburg erfüllt.

Guat auflegt- Sendung (Volksmusik): Mo-Do 18:00 bis 20:00 Uhr, Tel: 0662/829256. Allgemeiner Musikwunsch: ganze Woche tagsüber: 0662/835522 Nicht vergessen: Dringend ein paar Tage vorher anrufen!

Übersät mit viel wissenswerten Grundlagen moderner Technologien kehrten wir beim Latschensky-Wirt in Wals ein, um dort gemütlich zu Mittag zu essen.

Am Nachmittag besuchten wir noch das Schloss Hellbrunn mit den Wasserspielen. Während der Hin- und Rückfahrt spielte Lüftenegger Helmut viele Volksmusikstücke auf seiner Harmonika auf.

Wir bedanken uns nochmals herzlich dafür. In Radstadt kehrten wir noch beim Café Hofheimer der Fam. Lindner Peter und Edith ein, um den wunderschönen Tag noch gemütlich abzuschließen.



Gratulationen zur Geburt

Herzlich willkommen in eurer Heimatgemeinde!

Ein Kind: Macht das Haus glücklicher, die Liebe stärker, die Geduld größer, die Hände geschäftiger und die Zukunft heller!

David Kerschhaggl

Danyiné Aradi Tünde und Herbert Kerschhaggl

Elena-Sophie Sandor

Nikoleta Sandor und Talger Tobias

Tim und Vanessa Gappmaier

Tatiana und Ernst Gappmaier

Paul Stecker

Simone Stecker und Zoran Marinkovic

**Gratulationen zum Geburtstagsjubiläum****60 Jahre****Dopona Eduard****Zaller Brigitte Eva****65 Jahre****Kerschhaggl Balthasar****Grambichler Maria****Lanschützer Maria****70 Jahre****Grantner Helga****Schneeberger Frieda****Wieland Erna****75 Jahre****Brandstätter Adolf****80 Jahre****Pritz Maria****85 Jahre****Jesner Aloisia****90 Jahre****Ramsbacher Anna****Lanschützer Ida Aloisia****92 Jahre****Schiefer Martha****Dorfer Antonia****93 Jahre****Gspandl Maria****Zaunschirm Erna****97 Jahre****Klane Anna-Elisabeth**

Gratulationen zur Vermählung



Claudia und Marco Roßmann



Gratulationen zum Hochzeitsjubiläum



30 Jahre

Henriette Rademacher und Petrus Eiff

Petra und Franz Kerschhaggl

60 Jahre

Ida und Johann Lanschützer

**Liebe besteht nicht darin, dass man einander anschaut, sondern
dass man gemeinsam in die gleiche Richtung schaut.**

(Antoine de Saint Exupery)



In stillem Gedenken

Wieland Josef

Löcker Anna

Leitner Johann

Hartsleben Peter

Roßmann Herbert

Schlick Marianne



Tourismusverband St. Margarethen



Das Wirtschaftsjahr 2015

Wir dürfen auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken.

Der Start in die Skisaison im Dezember 2014 war äußerst schwierig. Der Schnee kam zu spät und die warmen Temperaturen erschwerten die Bedingungen für den Wintersport. Durch die vielen Investitionen in Beschneiungsanlagen der vergangenen Jahre durch die Liftbetreiber konnte die Skisaison am 13. Dezember 2014 mit besten Pistenbedingungen gestartet werden.

Für die gute Arbeit ein herzliches Dankeschön an die Familie Bogensperger.

Die Buchungen im vergangenen Winter waren durchwegs zufriedenstellend und wir konnten im Winterhalbjahr ein Plus von 7,5 % erzielen. Sommer, Sonne, Sonnenschein! Für uns Vermieter konnte der Sommer nicht schöner sein. Den ganzen Sommer hindurch herrliches Wetter, genügend Regen um die Natur und unsere schöne Landschaft für die Gäste von der besten Seite zu zeigen. Die vielen Wanderer und Outdoorsportler konnten sich im Lungau vergnügen und erholen.

Auch die Schwimmbäder und Hütten freuten sich über den Besucherzuwachs.

Das schlägt sich im Sommerhalbjahr mit einer Steigerung von ca. 3 % nieder. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Vermieter.

Die Statistik im Überblick.

Nächtigungen St. Margarethen			
	13/14	14/15	Plus/Minus
November	58	47	-18,97%
Dezember	8.315	8.153	-1,95%
Jänner	13.210	14.065	6,47%
Februar	15.101	17.072	13,05%
März	10.221	10.514	2,87%
April	1.538	2.237	45,45%
Nov.-April	48.443	52.088	7,52%
Mai	1.057	1.033	-2,27%
Juni	3.140	3.149	0,29%
Juli	4.600	5.759	25,20%
August	10.206	9.732	-4,64%
September	3.387	3.867	14,17%
Oktober	1.555	1.109	-28,68%
Mai - Okt.	23.945	24.649	2,94%
Summe	72.388	76.737	6,01%
Differenz			4.349

**Wann ist Erfolg erfolgreich?
Wenn wir viele Menschen an dem
Erfolg teilhaben lassen.**

(Ulrich H. Rose)

Sanierungsarbeiten Wander- und Radweg Leisnitz



Aufgrund der schweren Unwetter im Sommer 2014 wurden heuer noch Instandhaltungs- und Aufräumarbeiten in der Leisnitz durchgeführt.

Eine neue Brücke zwischen Meisnitzer und Esseralm wurde errichtet, damit der beliebte Wanderweg wieder unbeschwert passierbar ist. Der Spielplatz wurde aufgeräumt und die Spielgeräte saniert.



Auch Vorbereitungsarbeiten für die Erweiterung im nächsten Jahr wurde gemacht. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer Peter Lüftenegger, Christian und Doris Fuchs, Hannes Sampl, Heinz Fuchs und Kratzwald Stefan.



Änderung in der Handhabung der Skipauschalen 2016

Jeder Gast, der einen Skipass ab 4 Tagen kauft, erhält die Pauschalermäßigung! Neu ist, das Gutscheineheft für die Ermäßigungen wird

an der Liftkassa ausgegeben. Dadurch ergibt sich eine Erleichterung für den Vermieter, der sich nicht mehr darum kümmern muss.



Um interessantere Pauschalangebote anbieten zu können, haben wir uns entschlossen, das Angebot für unsere Vermieter attraktiver

zu gestalten. Folgende Aktivitäten sind für Gäste aller Vermieter in St. Margarethen gratis.

Vom 12. bis 30. Jänner 2016

<u>Montags</u>	Eisstockschießen auf der Schustereisbahn betreut durch Helmut Kocher (Treffpunkt Schustereisbahn)	Beginn ab 16:30 Uhr
<u>Dienstags</u>	Fackelwanderung durchs Saumoos mit anschließendem Punschumtrunk. (Treffpunkt Liftkasse) Geführt von Doris Fuchs und Liesi Löcker	Beginn um 16.30 Uhr
<u>Mittwochs</u>	Wildfütterung mit Hirschwurstverkostung begleitet von Hannes Sampl (Treffpunkt Gasthof Schlögelberger)	Beginn um 15.00 Uhr

Vom 19. März bis zum 4. April 2016

<u>Dienstags</u>	Morgenskilauf & Almfrühstück auf der Branntweinalm begleitet von Firn Sepp und Sabine Lerchner (Treffpunkt Schischule Firn Sepp)	Beginn um 8.00 Uhr
<u>Mittwochs</u>	Wildfütterung mit Hirschwurstverkostung begleitet von Hannes Sampl (Treffpunkt Gasthof Schlögelberger)	Beginn um 15.00 Uhr

Bitte um Anmeldung der teilnehmenden Gäste unter der Tel. Nr. 06476 812 (TVB) bis zu 2 Stunden vorher - beim Morgenskilauf einen Tag vorher! (Mindestteilnehmer 5 Personen). Wir hoffen diese Veranstaltungen werden von vielen angenommen. Auch die Vermieter sind natürlich herzlich eingeladen diese Veranstaltungen zu besuchen. Am besten gemeinsam mit ihren Hausgästen.

Wir wünschen allen eine erfolgreiche Wintersaison 2015/16 und auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2016!

Herausgeber: Ortsgemeinde St. Margarethen im Lungau

Für den Inhalt und die Bildverwendung verantwortlich: Bgm. LAbg. Gerd Brand

Bilder: Gemeinde St. Margarethen, Privat, pixelio.de

Für den Druck verantwortlich: Samson Druck GmbH

© 2015 Ortsgemeinde St. Margarethen im Lungau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

Gästeehrungen Sommersaison 2015



Hotel Pension Schwaiger

10 Jahre

Familie Stenzel-Bielmeier



20 Jahre

Familie Meier



Familie Stenzel-Bielmeier aus Deutschland verbringt schon mindestens 25 Jahre den Urlaub im Lungau, seit 10 Jahren in St. Margarethen im Hotel-Pension Schwaiger. Im Sommer bewandert die 4-köpfige Familie den Lungau und im Winter ist Skifahren ein Thema, wobei die günstige Lage des Hauses zur Skipiste sehr geschätzt wird.

Die Familie Elfi und Theo Meier aus der Schweiz verbringt jedes 2. Jahr den Sommerurlaub in St. Margarethen, im Haus Schwaiger, und dies seit 40 Jahren. Die Familie Meier bringt auch immer 2 bis 3 befreundete Familien (Fanclub-Mitglieder) mit. Ein fixer Urlaubs-Programmpunkt der Schweizer ist die Teilnahme des Fanclubs am Preberschießen.

Familie Geiersperger / Steger

40 Jahre

Familie Schmierer

Frau Gisela und Herr Michael Schmierer verbrachten im Sommer ihren 40. Urlaub ohne Unterbrechung bei Elisabeth und Franz Geiersperger. Ihre liebsten Hobbys waren Pilze sammeln und die zahlreichen Ausflüge, die sie von St. Margarethen ausgehend unternommen haben.



Seit dem Ableben von Herrn Werner Schmierer freuen wir uns darüber, dass wir seine Frau Gisela mit Sohn Michael weiterhin jedes Jahr bei uns willkommen heißen dürfen!

